

Ref. Kirche Mitlödi: Besinnung im Januar 2024

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf. Die junge Sonne steigt herauf. Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis. Bald schwillt die Knospe schon am Reis. Und ob wir nicht bis morgen schau'n, wir wollen hoffen und vertraun.

So dichtet der Volksmund, so sagt es auch der biblische Satz, der uns geleiten soll:

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» .

Lasst uns beten:

Gott, wir bringen vor dir, unseren Dank: für alles, was unser Leben reich macht: unsere Gesundheit, die Geborgenheit in unserer Familie, die Zuneigung und Begleitung von Menschen, denen wir am Herzen liegen, unsere Erfolge, die Sicherheit und den Frieden in unserem Land, deine Nähe, die wir täglich aufs Neue erfahren. Wir bringen vor dir, Gott, unsere Trauer für alles, was uns das Leben schwer macht: Krankheit und Not, den Verlust eines geliebten Menschen, Fehler, die wir gemacht haben und Enttäuschungen, die uns bereitet wurden, unsere Gedankenlosigkeit im Umgang mit anderen, unsere Angst, unseren Zweifel, angesichts all des Schrecklichen, das die Welt bedroht. All das legen wir in deine Hände. Sei uns im neuen Jahr wieder Heimat und Geborgenheit. Amen.

In einem Lied heisst es:

Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.

Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

Der du allein der Ewige heisst und Anfang,

Ziel und Mitte weisst im Fluge unsrer Zeiten:

bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

Psalm 103 Das Hohelied der Barmherzigkeit Gottes

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den HERRN meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan
hat. Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von
großer Güte. Amen

Wir sind gesehen worden, erzählte uns die Jahreslosung des vergangenen Jahres.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13). Doch Ist es etwas Schönes, von Gott gesehen zu werden, oder erschrickt man darüber ? Aber wer Gott als einen Liebenden empfindet, fürchtet sich nicht, von ihm gesehen zu werden.

Fragen müssen wir allerdings schon. Fragen, warum Gott das Elend auf der Welt sieht und nichts unternimmt, scheinbar. Das ist nur schwer auszuhalten: Ein Gott, der sieht und schweigt. Will er uns etwas lehren durch sein Schweigen ?

Impuls: Ich freue mich immer, wenn ich meine, Gottes Spuren oder einen Wink des Himmels in meinem Alltag zu entdecken, andererseits verzweifle ich auch schon einmal an der Lässigkeit, mit der Gott alles zuzulassen scheint.

Millionen vor uns haben sich schon den Kopf darüber zerbrochen, und am Ende ihres Nachdenkens blieb dann immer eins wichtig:

Wenn ich Gott schon nicht verstehen kann, dann will ich wenigstens in seinem Geist leben, so oft und so gut es geht. Genau dafür gibt es die Jahreslosung für das Jahr 2024. Es ist sozusagen ein goldener Satz des Apostels Paulus (1. Kor. 16,14):

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Wenn unser Suchen und Denken über die Wege Gottes ans Ende gekommen ist und wir nicht mehr weiterwissen, bleibt dieser goldene Satz immer noch gültig. Alles, was nicht in Liebe geschieht, kann böse enden; alles, was in Liebe geschieht, bringt uns die Hoffnung auf Gutes und trägt Segen in sich, den Segen Gottes, der Liebe ist.

Ich glaube allerdings nicht, dass Paulus wirklich gedacht hat, mit diesem Satz werden sich nun alle vertragen. Sondern was er ihnen mitgibt am Ende seines Briefes ist eine Utopie des Handelns. Denn dass diese Forderung unrealistisch ist, ist eine menschliche Erfahrung. Sie benennt, wie es sein könnte, das wirkliche Handeln aus dem Glauben: Es könnte sein, dass alles aus Liebe geschieht. Es könnte sein, dass wir die Liebe zum Massstab für alles machen. Es könnte sein, dass wir miteinander liebevoll umgehen.

Dass es nicht so ist, macht die Forderung nicht sinnlos. Doch ist es sinnlos, sich an etwas zu orientieren, was man vielleicht nicht erreichen kann ? Wer aber so redet, hat noch nie gesehen, wie sich ein Mensch mit Freude und Hingabe auf ein Ziel ausrichtet, das er wahrscheinlich nicht erreichen wird. Ist nicht jede Liebesbeziehung eine Utopie, jede Familie auch, jeder Lebensplan. Sie erwachsen aus Banalitäten und werden im Angesicht der Welt und des Lebens zu Utopien. Als diese Utopien geben sie trotz alledem Kraft und Mut, die Welt und das Leben zu bewältigen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Wie wertvoll ist dieser kleine Satz in unserem täglichen Leben. Wenn Zorn in uns aufsteigt, möge uns der Satz erinnern und wir uns fragen: Denke und handle ich gerade noch „in Liebe“ ?

Möge Gottes Geist der Liebe uns leiten, liebe Leser*innen, damit unter uns vieles im neuen Jahr in aufrichtiger Liebe geschehe. Amen

Lasst uns beten: Guter Gott wir dürfen jederzeit zu dir kommen. Du schenkst uns das ewige Leben in Jesus Christus in deinem ewigen Friedensreich. Dafür danken wir dir. Gib uns die Kraft und Zuversicht, nicht an den Sorgen und Nöten dieser Welt zu verzweifeln. Stärke unseren Glauben. Führe uns auf dem rechten Weg hin in deine Ewigkeit.

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern;
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gott segne uns auf diesem Weg, den wir gehen. Gott segne uns das neue Jahr, das vor uns liegt. Er schenke uns offene Augen, damit wir seine Spuren entdecken in den Herausforderungen, die uns das Leben stellt.

Er segne uns mit Frieden und behüte unsere Schritte, er schenke uns Vertrauen ins Leben, Mut, für das Gute einzustehen. Es segne uns der gütige, barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen
Ich wünsche Euch ein harmonisches Neues Jahr,
Eure Almut Neumann